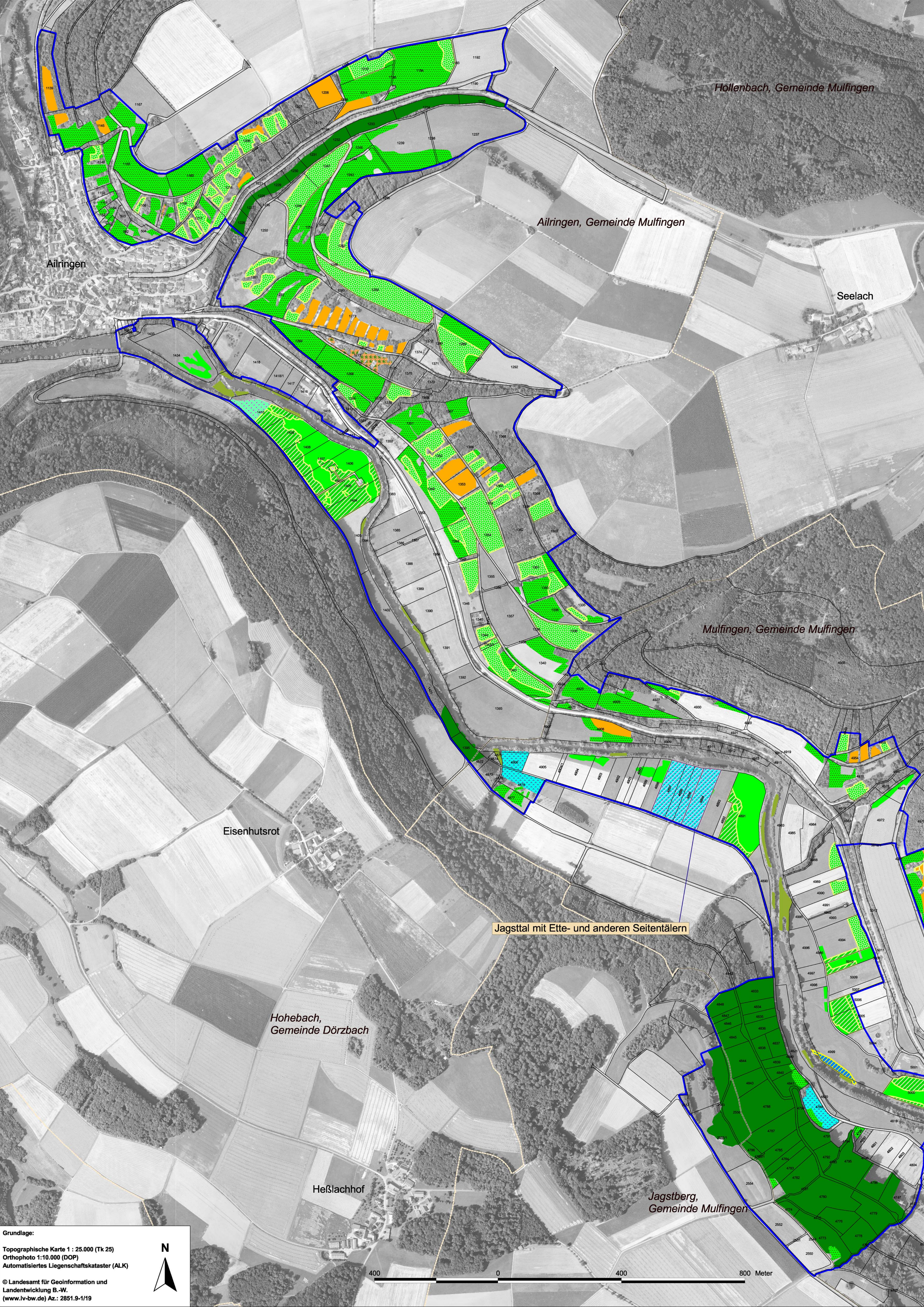
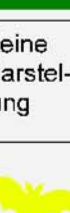

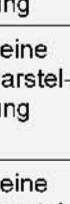







Natura 2000-Managementplan - Teilkarte 1



Maßnahmenempfehlungen				
XX:	Erhaltungsmaßnahmen (Kürzel in Großbuchstaben)			
xx:	Entwicklungsmaßnahmen (Kürzel in Kleinbuchstaben)			
kursiv:	Maßnahmen ohne Flächenbezug oder nicht parzellenscharf			
Nr.:	Nr. der Maßnahme (LUBW-Datenbank)			
Management in Grünlandflächen:				
Erhaltungsmaßnahmen (Mahd):				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
M	Mahd, zweischürig, extensiv, 1. Schnitt zwischen dem 25.5. u. 1.7.	LRT [6510]	2-2-06	
M/W	Mahd, extensiv (Erhaltungsdüngung) oder Mahweide ohne Düngung und Zufüttern	LRT [6510]	2-2-07	
M/MAC	Mahd, zweischürig, kein Schnitt zwischen 10.06 und 05.09, extensive Bewirtschaftung	Art [1061] LRT [6510]	2-2-08	
M/W/0 /MAC	Wie M/W, keine Düngung, keine Pflege/Bestäubung zwischen dem 10.06. und dem 05.09.	Art [1061] LRT [3180]	2-2-09	
M/LYC	wie M, versetzte Schnittzeitpunkte, Randstreifen in mehrjährigem Turnus mähen	Art [1060] LRT [6510]	2-2-10	
LYC	Mahd, versetzte Schnittzeitpunkte innerhalb eines Talraumes, in 5% der Fläche Streifen mit Amper in mehrjährigem Turnus mähen	Art [1060]	2-2-20	
M/W/LYC	wie LYC, alternativ zur Offenhaltung Weide möglich	Art [1060]	2-2-11	
EXT	Extensivierung zur Wiederherstellung einer Flachland-Mähwiese	LRT [6510]	2-2-12	
Entwicklungsmaßnahmen (Mahd):				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
m	Mahd, zweischürig, extensiv, 1. Schnitt zwischen dem 25.5. u. 1.7., anfangs keine Düngung	LRT [6510]	2-3-05	
m/w	Mahd, extensiv (Entzugsdüngung) oder Mahweide ohne Düngung und Zufüttern	LRT [6510] LRT [6212]	2-3-06	
m/mac	extensive Bewirtschaftung, zweischürig, kein Schnitt zwischen 10.06. und 05.09.	LRT [6510] Art [1061]	2-3-07	
m/mac/sang	Wie m/mac, Aufwertung abundanter Populationen Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling durch Förderung des Großen Wiesenknopfes	Art [1061]	2-3-08	
m/lyc	Mahd, extensiv mit Mosaik unterschiedlicher Mahdtermine mit Schwerpunkt der ersten Mahd Anfang Mai, Heurnutzung, Messerbalkenschritt; in Talwiesen Jagst- und Ettetal	Art [1060]	2-3-09	
m/struk	Entwicklung von mesotraphen Säumen und feuchten Hochstaudenfluren im Jagst-, Rötelsbach- und Ettetal durch Mahd in mehrjährigem Turnus, ohne Düngung	Art [1060] Art [1061]	2-3-10	
Erhaltungsmaßnahmen (Beweidung):				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
BW	Beweidung, bei Bedarf Nachpflege von Gehölzwiederaustrieb oder verfilzter Krautschicht, kein Zufüttern, erster Weidegang vor dem 15. Juli, ausreichende Weideruhe	LRT [6212] LRT [5130]	2-2-13	
BW/PF	Beweidung, Beseitigung von randlicher hoher Verbuschung (v.a. Schlehe) und/oder wenigen Einzelbäumen	LRT [6212]	2-2-14	
Entwicklungsmaßnahmen (Beweidung):				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
b	Beweidung extensiv, ergänzend Pflegemahd von Bereichen mit beginnender Verbuschung	LRT [6212] LRT [5130]	2-3-11	
b/pf	wie b, ergänzend: vorhandene ältere Gehölzsukzessionen entfernen, v.a. Schlehaufkommen mit Deckung über 15%, Mahd verfilzter Bereiche mit Abräumen	LRT [6212] LRT [5130]	2-3-12	
In Wasserschutzgebieten sind die entsprechenden Verordnungen zu beachten. Hier kann, abweichend von der vorgeschlagenen Beweidung, eine Mahd mit Abräumen des Mahdgutes den Lebensraumtyp erhalten.				
Sonstige Maßnahmen:				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
MOSAIK	Erhalt Nutzungsmosaik extensive Wiesen, Kalk-Magerassen, naturnahe Gehölzbestände, artenreiche Säume, Schwerpunkt: Südhänge Ettetal	Art [1078]	2-2-15	
Management außerhalb von Grünland:				
Erhaltungsmaßnahmen in und an Fließgewässern:				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
GS	gezielte Sukzession in Galeriewäldern	LRT [91E0] Art [1337]	2-2-18	
F1	Sicherstellung von mindestens Gewässergüte II und Verzicht auf weiteren Ausbau, Erhaltung oder Anlage eines beidseitigen Gewässerrandstreifens an der Jagst	LRT [3260] LRT [3270] Art [1032] Art [1093] Art [1163] Art [1337]	2-2-17	
PEST	Verhinderung der Krebspest-Übertragung (Monitoring)	Art [1093]	2-2-16	
Entwicklungsmaßnahmen in und an Fließgewässern:				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
f1	Verbesserung Gewässerqualität in Waldbächen, Entwicklung naturnaher Gewässerverlauf, partielle Beseitigung von Ufer- und Schilverbauungen, Minderung von Einträgen aus landwirtschaftlichen Nutzflächen, Grünlandextensivierung beim Hangwald westlich Bächlingen	LRT [3260] LRT [7220] LRT [9180] LRT [91E0]	1-3-05	
f2	Verbesserung der Gewässerqualität durch Verbesserung der Klarleistung und Reduzierung von Nährstoffeinträgen aus der Landwirtschaft (Anlage von Gewässerrandstreifen)	LRT [3260] Art [1093]	2-3-13	
f3	Jagst: Verbesserung der Wasserqualität, Sicherstellung Mindestabflusses, Rücknahme von Ufer- und Sohlenbefestigung, Entwicklung naturnaher Gewässerverlauf, Zulassen natürlicher Gewässerdynamik, Ausweisung von Gewässerrandstreifen, Rückführung von Ackerlagen in der Aue in Grünländer	LRT [3260] LRT [3270] Art [1032] Art [1163] Art [1337]	2-3-14	
f4	Erhöhung der Durchgängigkeit durch Bau von Umgehungsgerinnen	Art [1032] Art [1163]	2-3-15	
bisam	Bejagung des Bisam als natürlichem Feind der Kleinen Flussmuschel	Art [1032]	2-3-16	
Erhaltungsmaßnahmen zugunsten von Stillgewässern:				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
SEE	Erhalt der Wasserqualität und keine Nutzungsintensivierung, kein Verbau	LRT [3150]	2-2-19	
Entwicklungsmaßnahmen zugunsten von Stillgewässern:				
Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.	
see	Lebensraum durch Gewässerumgestaltung entwickeln; neu angelegte Seen frei von Gehölzen halten	LRT [3150]	2-3-17	

Erhaltungsmaßnahmen in Waldbeständen (incl. von Waldbächen, Felsen und Kalktuffquellen im Wald) und zugunsten von Grünem Besenmoos und Großem Mausohr:				
	Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.
 	NF-KM	Entwicklung beobachten, derzeit keine Maßnahme erforderlich	LRT [3260] LRT [*7220] LRT [6510]	1-2-02
	NNW	Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft	LRT [9130] LRT [*9180] LRT [*91E0] Art [1324] Art [1381]	1-2-03
	NF-LS	Beseitigung von Landschaftsschäden (vor allem Ablagerungen, letztere vorwiegend in Schluchtwäldern, LRT 9180).	LRT [3260] LRT [*9180] LRT [*91E0]	1-2-04
	WGM	Wartung Sommer- und Winterquartier Großes Mausohr	Art [1324]	2-2-05
Entwicklungsmaßnahmen in Waldbeständen (incl. von Waldbächen, Felsen und Kalktuffquellen im Wald) und zugunsten von Grünem Besenmoos und Großem Mausohr:				
	Kürzel	Empfehlung	Schutzgut	Nr.
 	nf-u	Umbau in standorttypische Waldgesellschaften	LRT [3260] LRT [*91E0]	1-3-03
	nf-auf	Verbesserung der Lebensraum-Wertigkeit von Wäldern	LRT [9130] LRT [*9180] LRT [*91E0] Art [1324]	1-3-04
	b-dic	Verbesserung der Habitatstrukturen zugunsten des Grünen Besenmooses, unter anderem Entwicklung eines kleinräumigen Altersmosaiks im Umfeld der Trägerbäume	Art [1381]	1-3-06
Das Vorkommen von Arten aus dem Artenschutzprogramm Baden-Württemberg kann abweichende Maßnahmen erforderlich machen.				
Betroffene Schutzgüter:				
FFH-Code		Lebensraumtypen (LRT)		
3150		Natürliche nährstoffreiche Seen		
3180		Temporäre Karstseen		
3260		Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		
3270		Schlammige Flussufer mit Pionierv egetation		
5130		Wacholderheiden		
6212		Submediterrane Halbtrockenrasen		
6510		Magere Flachland-Mähwiesen		
*7220		Kalktuffquellen		
8210		Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation		
9130		Waldmeister-Buchenwälder		
*9180		Schlucht- und Hangmischwälder		
*91E0		Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		
FFH-Code		Art		
1032		Kleine Flussmuschel		
1060		Großer Feuerfalter		
1061		Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling		
1078		Spanische Fliege		
1093		Steinkrebs		
1163		Groppe		
1324		Großes Mausohr		
1337		Biber		
1381		Grünes Besenmoos		
Für die folgende Art werden die Maßnahmen im Rahmen des Artenschutzprogrammes Baden-Württemberg umgesetzt und nicht in der Karte dargestellt:				
1052	Eschen-Schek enfalter			
Sonstiges:				
	Grenze des FFH-Gebiets			
	Teilgebiet des FFH-Gebiets			
	Gemarkungsgrenzen			
	Flurstücksgrenzen			

Managementplan für das FFH-Gebiet 6724-341 "Jagsttal Langenau - Mulfingen"

Bearbeiter: Peter Banzhaf, Karin Weiß
Gezeichnet: Peter Banzhaf, Karin Weiß
Gefertigt: 03.08.2012
Stand der Kartierung: 15.10.2011
Maßstab: 1 : 5.000

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

NATURA 2000

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union finanziert (ELER)